



EBENRAIN

LANDWIRTSCHAFT | NATUR | ERNÄHRUNG

Basis-Information



LANDWIRT

LANDWIRTIN

BERUFSBILDUNG

BASEL 
LANDSCHAFT 

Die berufliche Grundbildung Landwirt/in EFZ eignet sich für Personen mit:

- Freude an Natur, Pflanzen und Tieren
- handwerklichem Geschick
- guter Gesundheit und Ausdauer
- technischem Interesse
- Bereitschaft für vielseitiges Lernen
- Interesse an ökologischen Zusammenhängen und wirtschaftlichen Fragen eines Landwirtschaftsbetriebes

Die Grundbildung Landwirt/in schliesst mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ ab. Sie kann auch mit dem EFZ-Zusatz «Spezialrichtung Biolandbau» abgeschlossen werden.

BEDINGUNGEN WÄHREND DER AUSBILDUNG

Landwirtschaftliche Berufspraxis

Der praktische Teil der Ausbildung erfolgt unter Anleitung von diplomierten Lehrmeistern während drei Jahren in anerkannten Lehrbetrieben. Dabei wird der Lehrbetrieb in der Regel jährlich gewechselt. Lernende wohnen normalerweise auf dem Lehrbetrieb. Die Lehrjahre beginnen und enden jeweils im Verlauf des Monats August. Für jedes Lehrjahr wird ein Lehrvertrag abgeschlossen.

Lerndokumentation

Während der drei Lehrjahre muss eine Lerndokumentation über die praktische Arbeit auf dem Betrieb geführt werden. Diese dient als Grundlage für die Lehrabschlussprüfung sowohl beim Fachgespräch über den Betrieb als auch bei den praktischen Prüfungen auf dem Betrieb.

Berufsfachschule

Während der drei Lehrjahre ist der Besuch der Berufsfachschule obligatorisch. In den ersten beiden Lehrjahren wird an einem Tag pro Woche unterrichtet. Im 3. Lehrjahr wird die Berufsfachschule an 18 Einzeltagen im Sommerhalbjahr und während einem 18-wöchigen Blockkurs im Winterhalbjahr an 5 Tagen pro Woche besucht. Die Landwirtschaftliche Berufsfachschule vermittelt Kenntnisse im produktionstechnischen, ökologischen und allgemein bildenden Bereich. Im 3. Lehrjahr werden zudem betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse geschult. Die Lerninhalte teilen sich auf in: Pflanzenbau, Tierhaltung, Landtechnik, Agrarwirtschaft und Allgemeinbildung. Das Wahlfachangebot im 3. Lehrjahr kommt individuellen Interessen entgegen.

Überbetriebliche Kurse ÜK

In den ersten beiden Lehrjahren sind an je 4 zusätzlichen Einzeltagen überbetriebliche Kurse zu besuchen. Diese decken spezielle praktische Bildungsziele des Lehrbetriebes ab und finden unter der Leitung von Praxisinstruktoren in kleinen ÜK-Gruppen am Ebenrain statt.

Zeugnis und Noten

In allen Fächern werden Noten erteilt. Diese zählen am Ende der Landwirtschaftlichen Berufsfachschule als Erfahrungsnoten für die Lehrabschlussprüfung.

Qualifikationsverfahren QV (Lehrabschlussprüfung)

Gegen Ende des 2. Lehrjahres wird der erste praktische Teil des QV (QV1) als vorgezogene Teilprüfung abgelegt. Gegen Ende des 3. Lehrjahres folgen der zweite praktische und der theoretische Teil des QV (QV2).

Lehrpersonen

Der Unterricht wird vorwiegend von Fachlehrpersonen erteilt, welche auch in der landwirtschaftlichen Weiterbildung und Beratung tätig sind. Wir legen Wert auf einen praxisbezogenen Unterricht.

Spezialrichtung Biolandbau

Seit mehr als vierzig Jahren wird der Gutsbetrieb Ebenrain biologisch bewirtschaftet. Im Unterricht werden seither auch Inhalte des biologischen Landbaus integriert. Am Ebenrain kann das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis mit «Spezialrichtung Biolandbau» erlangt werden. Details siehe Info-Flyer «Spezialrichtung Biolandbau»!

Weitere Informationen zur landwirtschaftlichen Ausbildung:
www.agri-job.ch

ZULASSUNGSBEDINGUNGEN ZUM QV (LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG)

- 3 Lehrjahre vollständig absolviert
- Lerndokumentation abgeschlossen
- 3 Berufsfachschuljahre vollständig absolviert
(mit Erfahrungsnoten aus 6 Semesterzeugnissen)
- alle ÜK-Tage des 1. und 2. Lehrjahres absolviert
- QV 1 absolviert (Lehrabschluss-Teilprüfung im 2. Lehrjahr)

KOSTEN

Die Kosten variieren nach individuellen Bedürfnissen.

1. und 2. Lehrjahr (pro Lehrjahr)

Lehrmittel, Material, Werkstück Metall	CHF 600.– bis 800.–
Mittagessen	CHF 550.–
Parkplatzpauschale	CHF 50.–

3. Lehrjahr

Lehrmittel, Material, Exkursionen	CHF 1000.– bis 1200.–
<small>(ohne Studienreise)</small>	
Mittagessen	CHF 1300.–
Holzhauerkurs, 5 Tage <small>(freiwillig)</small>	CHF 450.–
Metall- und Holzbearbeitung <small>(individuell)</small>	CHF 500.– bis 4500.–
Parkplatzpauschale	CHF 120.–

Ausbildungsbeiträge

Lernende können bei Bedarf Ausbildungsbeiträge beantragen. Zuständig ist das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung in Liestal. Ob und wie viel Ausbildungsbeiträge gewährt werden, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Lernende, welche ausserhalb des Kantons BL wohnen, müssen sich an ihren Wohnkanton wenden.

ANMELDUNG

Interessenten nehmen via Lehrstellenliste (www.ebenrain.ch) mit freien Lehrstellen Kontakt auf. Nach positiv verlaufenem Gespräch muss eine Schnupperlehre (2 – 4 Tage) vereinbart werden. Kommt ein Lehrvertrag zustande, gilt der Lernende in der Berufsfachschule Ebenrain als angemeldet.

Bei der Lehrstellensuche hilft die Lehraufsicht Ebenrain gerne weiter:
Telefon 061 552 21 21



August 2019

BASEL 
LANDSCHAFT

VOLKSWIRTSCHAFTS- UND GESUNDHEITSDIREKTION
EBENRAIN – ZENTRUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, NATUR UND ERNÄHRUNG



EBENRAIN – Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung | Ebenrainweg 27 | 4450 Sissach
Telefon 061 552 21 21 | ebenrain@bl.ch | www.ebenrain.ch